



Perspektiven der beruflichen Bildung für Brandenburg

Ref. 53, Dr. Katrin Rothländer



18. August 2020



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

ESF+ 2021-2027 in Brandenburg: Themenworkshop Bildung

Gliederung

1. Zielstellung
2. Aktuelle Herausforderungen
3. Förderideen
4. Perspektiven



1. Zielstellung

Duale Berufsausbildung und berufliche Weiterbildung zukunftsfähig gestalten:

- Anforderungen der Arbeitswelt antizipieren
- Schritt halten mit strukturellem Wandel
- Sicherung der beruflichen Handlungsfähigkeit durch Vermittlung fachlicher, sozialer und personaler Kompetenzen
- Integration unterschiedlicher Zielgruppen
- Lebensbegleitende Entwicklungsperspektiven
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Flexibilisierung der Lernformen
- Attraktive und erreichbare Lernorte in den Regionen



2. Aktuelle Herausforderungen

Duale Berufsausbildung

Severing (2018):

- hohes Niveau der Vermittlung berufspraktischer Kenntnisse und Kompetenzen
- Garant für niedriges Arbeitslosigkeitsrisiko

ABER

- Zugangsbarrieren für Leistungsschwächere
- Wettbewerb mit hochschulischem Bildungssystem
- Entkopplung von Beschäftigungsentwicklung und Ausbildungsengagement der Betriebe
- Anforderungen an Ausbildungspersonal, die nicht durch die AEVO abgedeckt werden



2. Aktuelle Herausforderungen

Duale Berufsausbildung

Passungsprobleme zwischen Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage bzgl. Regionen, Branchen und Berufen

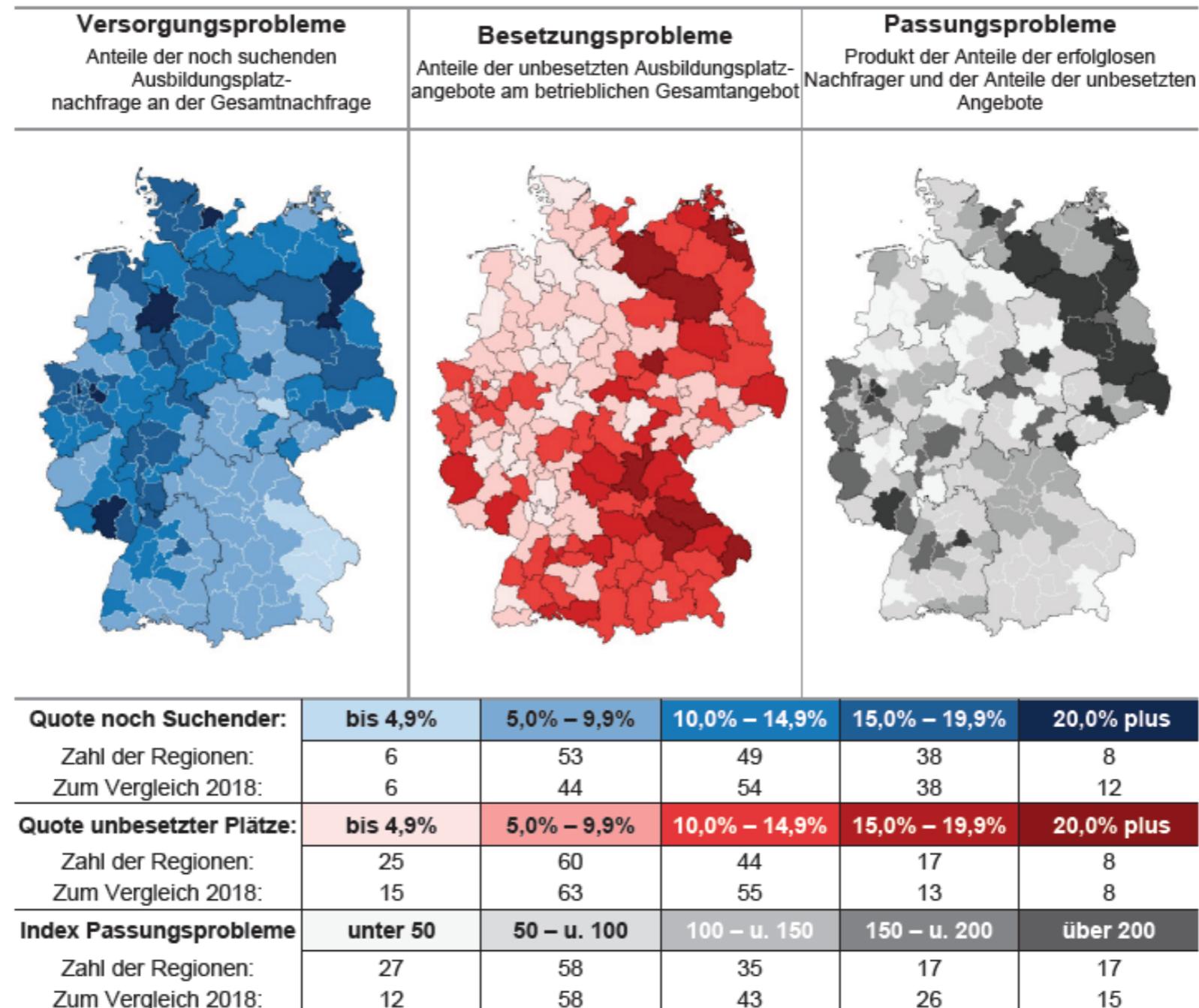
unterdurchschnittliche Einmündungsquote ausbildungsinteressierter Jugendlicher in die duale Berufsausbildung (Stand 2019: 59,6 Prozent in BB vs. 66,7 Prozent im Bundesdurchschnitt; Milde et al., 2020)

rückläufige Ausbildungsplatznachfrage, verstärkt durch Corona-Pandemie (Stand Juli 2020: minus 17 Prozent abgeschlossene Ausbildungsverträge im Vergleich zum Vorjahr; Kammerstatistik BB)





Abbildung 14: Regionale Unterschiede in den Versorgungs-, Besetzungs- und Passungsproblemen 2019



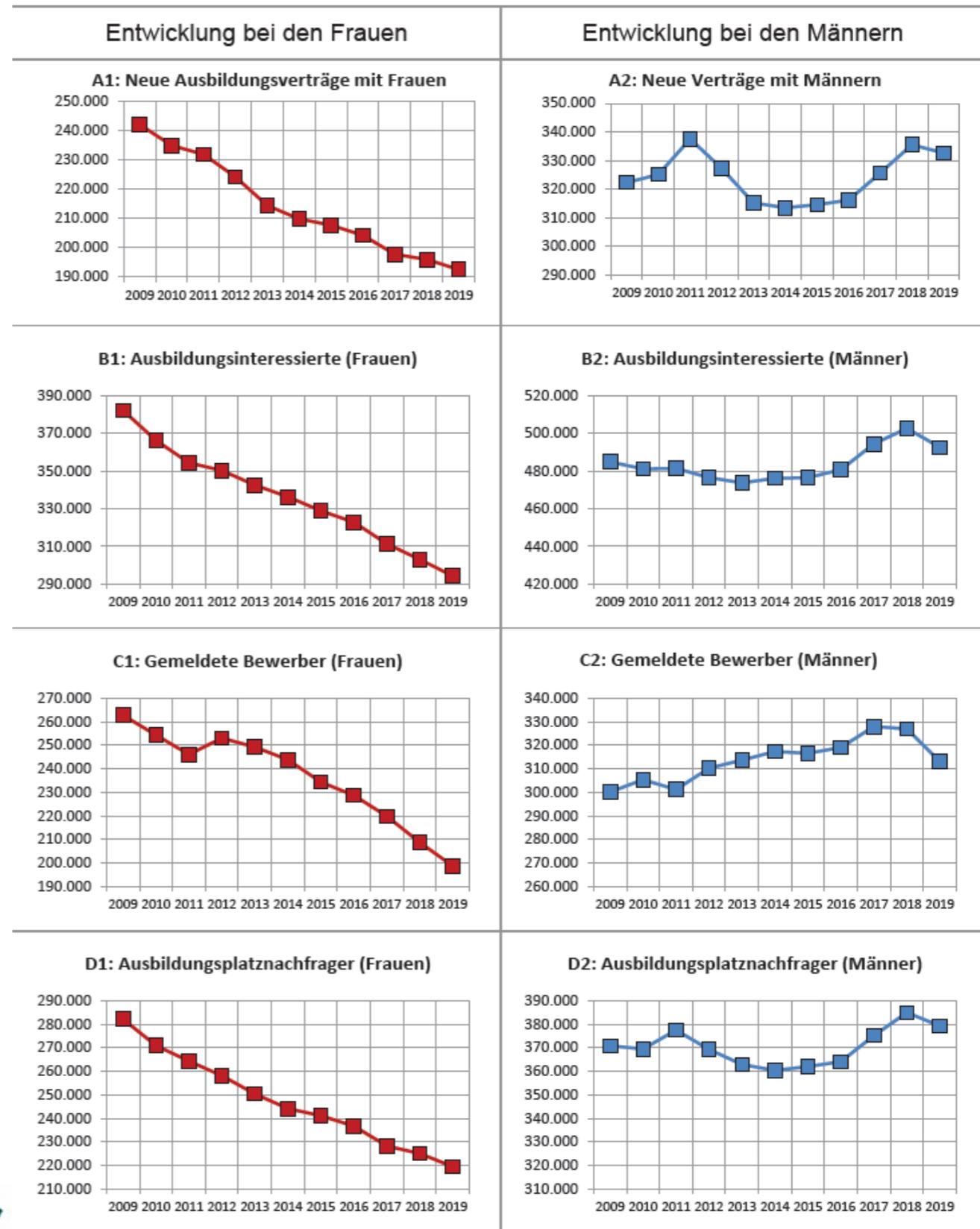
Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September (Sonderauswertung zur Vorbereitung des Berufsbildungsberichts); Bundesinstitut für Berufsbildung, eigene Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

© GeoBasis-DE / BKG 2017 (Daten verändert)

Visualisierung der Arbeitsagenturbezirke: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Arbeitsbereich 1.1



- rückläufiges Ausbildungsinteresse junger Frauen
- auch für duale Berufsausbildungen mit höheren Anforderungen und guten Verdienstmöglichkeiten (z.B. MINT-Berufe) deutliche Rekrutierungsschwierigkeiten



Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September; Bundesinstitut für Berufsbildung, eigene Berechnungen des Arbeitsbereichs 1.1

2. Aktuelle Herausforderungen

Berufliche Weiterbildung

- Passgenauigkeit der Angebote
- Transparenz der Angebote
- Qualität der Angebote (Bläsche et al., 2017)
- Transfer in die betriebliche Praxis
- Digitalisierung in der Weiterbildung:
 - Entwicklung und Pflege von „digitalem“ Content
 - Datenschutzerfordernissen
 - Infrastruktur (bspw. Breitband, Endgeräte)
 - Qualifizierung von Personal



2. Aktuelle Herausforderungen

Berufliche Weiterbildung

- Sicherung der Inanspruchnahme / Nachfrage
 - betrieblich (z.B. durch KMU)
 - individuell (z.B. Weiterbildungsteilnahme in Abhängigkeit vom Qualifikationsniveau)

Entwicklungen auf Bundesebene:

- Nationale Weiterbildungsstrategie
- Qualifizierungschancengesetz / Arbeit-von-Morgen Gesetz
- Lebensbegleitende Berufsberatung
- Innovationswettbewerb INVITE
- Förderrichtlinie Weiterbildungsverbände



3. Förderideen

Spezifisches Ziel (iv)

I) Ausbildungsförderung im Verbund:

- Ausbildungsabschnitte
- Zusatzqualifikationen/ Schlüsselkompetenzen und Prüfungsvorbereitung
- Gutes Lernen im Betrieb: Workshops für Ausbildungspersonal, Workshops für Azubis (Reflektion der eigenen Rolle, konstruktives Problemlösen etc.)

II) Service Aus- und Weiterbildung im Verbund:

- NEU: Weiterentwicklung der Servicestellen Verbundausbildung u.a. durch Ergänzung um Services zur Förderung von Weiterbildung im Verbund
- NEU: Förderung von Lernen zwischen Betrieben
- NEU: Betriebliche Lernprozessbegleitung



3. Förderideen

Spezifisches Ziel (vi)

III) Berufliche Weiterbildung zur Fachkräftesicherung:

- berufliche Weiterbildung in Unternehmen, Vereinen und Trägern der Kinder- und Jugendhilfe
- Brandenburger Servicepaket für Qualifizierungen im Rahmen von Ansiedlung, Erweiterung und Umstrukturierung in Unternehmen
- Entwicklung akademischer Weiterbildungsangebote durch die Hochschulen



4. Perspektiven

➤ **Verzahnung von Bildungsangeboten:**

- Nutzung von Synergien zwischen Aus- und Weiterbildung
- Stärkung des Lernortes Betrieb in der Aus- und Weiterbildung
- Etablierung wirksamer Bildungsketten (z.B. über EQ in Ausbildung)
- Kombination aus gemeinsamem Lernen und Binnendifferenzierung
- flankierende Begleitsysteme

➤ **Sicherung der Angebotsstrukturen:**

- leistungsstarke, vernetzte Bildungsträgerlandschaft (vgl. auch Schiemann, 2019)
- Arbeitgeberattraktivität im Bildungsbereich

➤ **Imagegewinn:**

- Markenbildung in Verbindung mit Standortkampagne
- zielgruppenspezifische Ansprache



4. Perspektiven

Digitale Lernformen unterstützen die Lernortkooperation in der beruflichen Bildung (Freiling & Mozer, 2020)

- inhaltlich-curricular
 - organisatorisch-kommunikativ
- > Zusammenarbeit von Berufsschule, Ausbildungsbetrieb und Überbetrieblicher Bildungsstätte (ÜBS) / Bildungsdienstleister

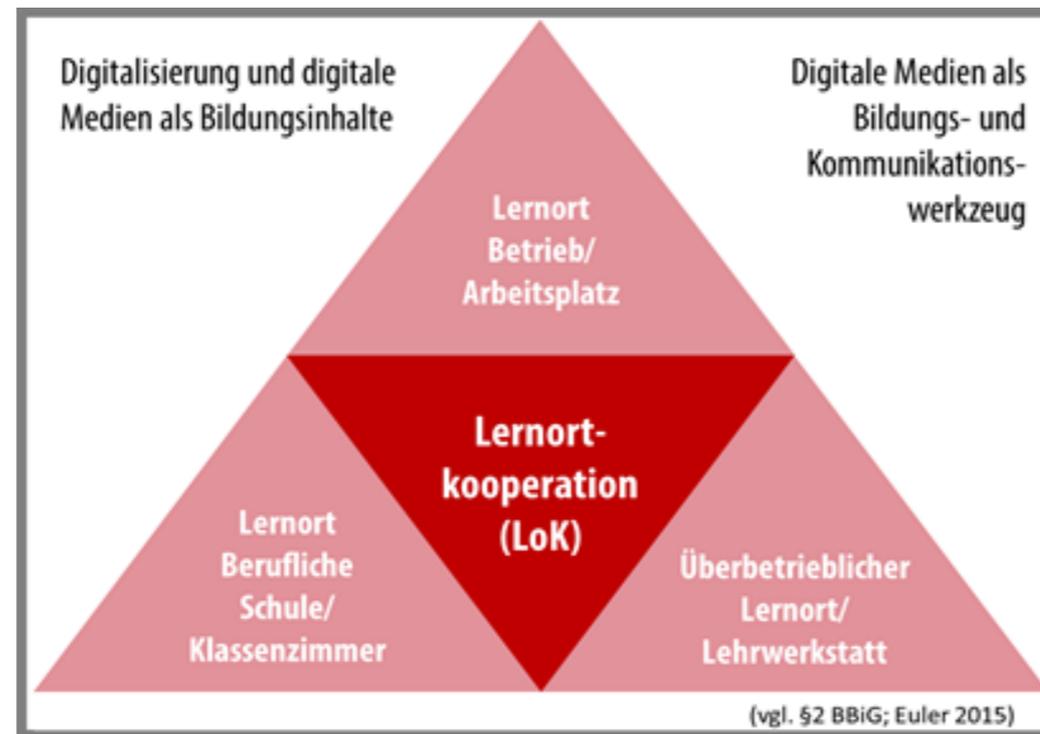


Abb. 2: Betrachtungsebenen zur Identifizierung von Potenzialen digitaler Lernformen und -medien in der beruflichen Bildung (Freiling & Mozer, 2020)



Kontakt:

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie

Ref. 53, Berufliche Bildung, betriebliche Qualifizierung

Dr. Katrin Rothländer

Tel.: 0331 866 1932

E-Mail: katrin.rothlaender@mwae.brandenburg.de